

1. Record Nr.	UNINA9910624356003321
Autore	Dietrich Valérie
Titolo	Politik als ästhetische Praxis : Zur sinnlichen Dimension der politischen Gemeinschaft // Valérie Dietrich
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2022 Bielefeld, : transcript Verlag, [2022] ©2022
ISBN	9783839464328 3839464323
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (266 p.)
Collana	Edition Moderne Postmoderne
Classificazione	MD 6000
Disciplina	111.85
Soggetti	Aesthetics - Political aspects
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- Danksagung -- 1. Ästhetische Herausforderungen an die Politik -- 2. Eine andere Perspektive auf die Politik: Radikaldemokratisches Denken -- 3. Was ist Politik? Der radikaldemokratische Politikbegriff Jacques Rancières -- 3.1 Die politische Gemeinschaft -- 3.2 Politik anders denken – Politik ästhetisch denken -- 3.3 Die Ästhetik der Politik – Zur Struktur einer politischen Situation -- 3.4 Wie ist eine politische Situation möglich? Zur Politik der Ästhetik -- 4. Was ist ein ästhetisches Urteil? Die Rolle der Ästhetik im Denken Immanuel Kants -- Einleitung -- 4.1 Der Ort der Ästhetik innerhalb der Vernunftkritik Kants -- 4.2 Das ästhetische Urteil – Urteil und Intersubjektivität -- 4.3 Ästhetik als Ausdruck menschlicher Unbestimmtheit -- 5. Politik als ästhetische Praxis -- 5.1 Eine praxeologische Perspektive auf Rancières Politikbegriff -- 5.2 Politisches Handeln als ästhetische Praxis -- Siglen -- Literaturverzeichnis
Sommario/riassunto	Bilder und Narrative gehören zu unserer politischen Kultur. Viele denken aber an Inszenierung, den schönen Schein oder reinen Symbolismus, wenn man nach der Ästhetik in der Politik fragt. Entgegen dieser Intuition arbeitet Valérie Dietrich die Produktivität und den konstitutiven Beitrag der Ästhetik für eine demokratische Politik

heraus. Mit Hilfe des radikaldemokratischen Politikbegriffs von Jacques Rancière bindet sie sie an die sinnliche Wahrnehmung zurück und setzt sie in ein Verhältnis zu den anderen Vermögen der menschlichen Vernunft. Damit zeigt sie, dass die Ästhetik ein zentraler Ort gesellschaftlicher Reflexivität ist, von dem aus eine neue Politik beginnen kann.
